

# INFORMATIONEN

## FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

Ihr Ansprechpartner  
Lutz Mäurer

E-Mail  
maeurer@krefeld.ihk.de

Telefon  
02151 635-358

Datum  
29. Februar 2012

### **Krefelder Bürgervereine zu Gast bei der IHK: Initiative „Zukunft durch Industrie“ stellt sich vor**

Wie sähe der Alltag ohne Industrie-Produkte aus, und wie stünde es um die Stadt Krefeld ohne ihre industrielle Basis? Darüber diskutierten die Vorsitzenden der Krefelder Bürgervereine mit Vertretern der Initiative „Zukunft durch Industrie“. Die Arbeitsgemeinschaft Krefelder Bürgervereine war der Einladung der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein gefolgt und traf sich zur Jahreshauptversammlung im großen Saal der IHK in Krefeld.

Lothar Brunner, Personaldirektor von ThyssenKrupp Nirosta und Sprecher der Initiative, zeigte auf, wie das alltägliche Leben durch industrielle Produkte aus Krefeld erleichtert wird: Dank Stärkeprodukten von Cargill bleibt die Marmelade auf dem Brötchen, durch biegsame Wellen des Unternehmens Gemo lassen sich Autositze verstellen und mit Hilfe von Polyurethan von Bayer Material Science wird der Schaumstoff in der Matratze angenehm weich. „Diese Liste lässt sich beliebig fortsetzen“, erklärte Brunner. „Alle profitieren von diesen Produkten, doch bei der Frage, wo und wie diese Dinge hergestellt werden, stoßen die Industrieunternehmen immer öfter auf Skepsis und Widerstand.“

Detlef Rennings, Betriebsrat bei Currenta und als Gewerkschaftsvertreter bei Zukunft durch Industrie aktiv, ergänzte: „Wer Industrie kritisiert, sollte nicht vergessen, dass es dabei immer auch um die Beschäftigten in den Unternehmen und um ihre Familien geht. Wenn die Industrie in Krefeld wegbricht, hat das massive Konsequenzen für diese Stadt.“ Brunner untermauerte diese Aussage mit Zahlen: „Die Krefelder Industrie, das sind 400 Unternehmen mit 27.000 Beschäftigten und 3.000 Auszubildenden. Ein Drittel aller Arbeitnehmer in Krefeld arbeitet in Industrieunternehmen.“

„Um den großen Stellenwert der Industrie deutlich zu machen, haben wir unsere Initiative gegründet und suchen das Gespräch mit

den Menschen“, erklärte Dr. Dieter Porschen, Hauptgeschäftsführer der IHK. „Die Skepsis in der Gesellschaft gegenüber einzelnen Industrieprojekten ist mitunter verständlich, aber beruht diese Ablehnung nicht vor allem auf mangelhafte Information und zu wenig Dialog?“

Hans-Jürgen Herzog, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Krefelder Bürgervereine, betonte, dass vor dem Hintergrund der Energiewende der Austausch zwischen Wirtschaft und Bürgern wichtiger denn je sei: „Ohne die Beteiligung gesellschaftlicher Gruppen sind Großprojekte heute nicht mehr umsetzbar. In Krefeld sind die Bürgervereine dazu prädestiniert, solche Diskussionen zu führen.“

Die Vertreter der Initiative „Zukunft durch Industrie“ boten an, den Dialog mit den Bürgervereinen auch künftig fortzuführen und den Austausch zu konkreten Projekten der Wirtschaft zu organisieren. Die Vertreter der Vereine nahmen das Angebot gerne an.

#### **Über „Zukunft durch Industrie – Initiative Krefeld“:**

„Zukunft durch Industrie – Initiative Krefeld“ ist ein Bündnis von Unternehmern und Gewerkschaftsvertretern unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Gregor Kathstede. Als „Bürgerinitiative der Industrie“ sucht das Bündnis den Dialog zu unterschiedlichen Gesellschaftsgruppen. Der offene und transparente Informations- und Meinungsaustausch soll sowohl den Nutzen der Industrie für die Allgemeinheit deutlich machen als auch die Bedürfnisse der Bevölkerung frühzeitig berücksichtigen. „Zukunft durch Industrie – Initiative Krefeld“ ist aktiver Teil der Regionalen Allianz für Industrie und Nachhaltigkeit sowie der NRW Allianz. Weitere Informationen unter: [www.industrie-krefeld.de](http://www.industrie-krefeld.de)

#### **Bildunterschrift:**

Hans-Jürgen Herzog (2.v.l.), Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Krefelder Bürgervereine, begrüßt die Vertreter der Initiative „Zukunft durch Industrie“ (v.l.): Lothar Brunner, Personaldirektor von ThyssenKrupp Nirosta, Dr. Dieter Porschen, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein, und Detlef Rennings, Betriebsrat bei Currenta.  
Foto: IHK